

KAPITEL II - *Schlussbestimmungen*

Art. 4 - Vorliegendes Gesetz tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Neapel (Italien), den 7. Januar 2008

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister der Energie

P. MAGNETTE

Der Minister der Sozialen Eingliederung

C. DUPONT

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

J. VANDEURZEN

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2008 — 491

[C — 2008/00125]

20 DECEMBER 2007. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de voorwaarden voor de toepassing van artikel 2, § 3, eerste lid, 2°, van de wet van 12 juli 1976 betreffende het herstel van zekere schade veroorzaakt aan private goederen door natuurrampen. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 20 december 2007 tot vaststelling van de voorwaarden voor de toepassing van artikel 2, § 3, eerste lid, 2°, van de wet van 12 juli 1976 betreffende het herstel van zekere schade veroorzaakt aan private goederen door natuurrampen (*Belgisch Staatsblad* van 24 januari 2008).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmedy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2008 — 491

[C — 2008/00125]

20 DECEMBRE 2007. — Arrêté royal fixant les conditions d'application de l'article 2, § 3, alinéa 1^{er}, 2°, de la loi du 12 juillet 1976 relative à la réparation de certains dommages causés à des biens privés par des calamités naturelles. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 20 décembre 2007 fixant les conditions d'application de l'article 2, § 3, alinéa 1^{er}, 2°, de la loi du 12 juillet 1976 relative à la réparation de certains dommages causés à des biens privés par des calamités naturelles (*Moniteur belge* du 24 janvier 2008).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmedy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2008 — 491

[C — 2008/00125]

20. DEZEMBER 2007 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Bedingungen für die Anwendung von Artikel 2 § 3 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 20. Dezember 2007 zur Festlegung der Bedingungen für die Anwendung von Artikel 2 § 3 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmedy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

20. DEZEMBER 2007 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Bedingungen für die Anwendung von Artikel 2 § 3 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden

BERICHT AN DEN KÖNIG

Sire,

der Entwurf eines Königlichen Erlasses, den wir die Ehre haben, Eurer Majestät zur Unterschrift vorzulegen, bezweckt, in Anwendung von Artikel 2 § 3 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden, die Festlegung der Bedingungen, die der Inhaber eines Versicherungsinteresses, der aufgrund seiner Vermögenslage nicht versichert ist, erfüllen muss, um in den Genuss der Anwendung des Gesetzes zu kommen.

Das Gesetz vom 21. Mai 2003 hat das Gesetz vom 25. Juni 1992 über den Landversicherungsvertrag und das Gesetz vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden abgeändert.

In das Gesetz vom 12. Juli 1976 wurde eine Bestimmung (Artikel 2 § 3 Nr. 2) eingefügt, die vorsieht, dass, was die allgemeinen Naturkatastrophen betrifft, dieses Gesetz nicht anwendbar ist auf Güter, die im Prinzip durch einen Versicherungsvertrag gedeckt werden können gemäß den Artikeln 68-1 und folgenden des Gesetzes vom 25. Juni 1992 über den Landversicherungsvertrag, außer wenn die geschädigten Güter aufgrund der Vermögenslage des Inhabers des Versicherungsinteresses nicht versichert sind.

Darin wird ebenfalls präzisiert, dass die Bedingungen, um in den Genuss dieser Maßnahme zu kommen, durch Königlichen Erlass festgelegt werden.

Diese Bestimmung ist am 1. März 2006 in Kraft getreten.

Es ist daher angezeigt, den Königlichen Erlass zur Ausführung der oben erwähnten Gesetzesbestimmung anzunehmen.

Da es nicht einfach ist herauszufinden, welche Personen aufgrund ihrer Vermögenslage keinen Versicherungsvertrag abschließen können, ist in diesem Entwurf vorgesehen, dass die öffentlichen Sozialhilfezentren hinzugezogen werden, um den Betroffenen eine Bescheinigung auszustellen, laut deren sie am Tag der Katastrophe ein Anrecht auf ein Eingliederungseinkommen oder auf eine entsprechende finanzielle Hilfe hatten.

Schließlich wird festgelegt, dass der vorliegende Erlass an dem Tag wirksam wird, an dem Artikel 2 § 3 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 in Kraft getreten ist.

Vorliegender Entwurf eines Königlichen Erlasses ist der Abteilung Gesetzgebung des Staatsrates zur Begutachtung vorgelegt worden. Dieses Kollegium hat in seinem Gutachten Nr. 42.832/1 vom 10. Mai 2007 einige Anmerkungen formuliert; all diesen Anmerkungen ist Rechnung getragen worden.

Wir haben die Ehre,
Sire,
die getreuen und ehrerbietigen Diener
Eurer Majestät
zu sein.
Der Minister des Innern
P. DEWAELE
Der Minister der Wirtschaft
M. VERWILGHEN
Der Minister der Sozialen Eingliederung
Ch. DUPONT

20. DEZEMBER 2007 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Bedingungen für die Anwendung von Artikel 2 § 3 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden

ALBERT II., König der Belgier,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden, insbesondere des Artikels 2 § 3, eingefügt durch das Gesetz vom 21. Mai 2003;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 24. Januar 2007;

Aufgrund des Einverständnisses Unseres Ministers des Haushalts vom 23. Juli 2007;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 42.832/1 des Staatsrates vom 10. Mai 2007, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern, Unseres Ministers der Wirtschaft und Unseres Ministers der Sozialen Eingliederung und aufgrund der Stellungnahme Unserer Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Als Inhaber des Versicherungsinteresses für die Anwendung von Artikel 2 § 3 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden werden die natürlichen Personen angesehen, die am Tag der anerkannten Naturkatastrophe in Anwendung des Gesetzes vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung ein Anrecht auf ein Eingliederungseinkommen oder, in Anwendung des Grundlagengesetzes vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, ein Anrecht auf eine entsprechende finanzielle Hilfe haben.

Art. 2 - Betroffene, die ihre Vermögenslage anführen möchten, um Anspruch auf eine finanzielle Beteiligung des Staates für die infolge einer anerkannten Naturkatastrophe an ihren nicht versicherten Gütern entstandenen Schäden zu erheben, müssen anhand einer vom zuständigen Sozialhilfezentrum ausgestellten Bescheinigung nachweisen, dass sie am Tag des schädigenden Ereignisses ein Eingliederungseinkommen oder eine entsprechende finanzielle Hilfe bezogen oder Anspruch auf den Erhalt eines Eingliederungseinkommens oder einer entsprechenden finanzielle Hilfe erheben konnten.

Art. 3 - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 1. März 2006.

Art. 4 - Unser Minister des Innern, Unser Minister der Wirtschaft und Unser Minister der Sozialen Eingliederung sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 20. Dezember 2007

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern

P. DEWAELE

Der Minister der Wirtschaft

M. VERWILGHEN

Der Minister der Sozialen Eingliederung

Ch. DUPONT

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2008 — 492

[C — 2008/00193]

10 FEBRUARI 2008. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de wijze waarop wordt aangegeven dat er camerabewaking plaatsvindt

ALBERT II, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 21 maart 2007 tot regeling van de plaatsing en het gebruik van bewakingscamera's, inzonderheid op de artikelen 5, § 3, derde lid, 6, § 2, derde lid en 7, § 2, vierde lid;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 8 mei 2007;

Gelet op het advies nr. 22/2007 van de Commissie voor de bescherming van de persoonlijke levenssfeer, gegeven op 13 juni 2007;

Gelet op het advies van de adviesraad van de burgemeesters, gegeven op 10 september 2007;

Gelet op het advies nr. 43.730/2 van de Raad van State, gegeven op 13 november 2007, in toepassing van het artikel 84, § 1, 1^o, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State;

Gelet op de opmerkingen die door de Europese Commissie werden gemaakt in toepassing van richtlijn 98/34/EEG van het Europees Parlement en de Raad van 22 juni 1998 betreffende een informatieprocedure op het gebied van normen en technische voorschriften en regels betreffende de diensten van de informatiemaatschappij, gewijzigd bij richtlijn 98/48/EEG van het Europees Parlement en de Raad van Europese Gemeenschappen van 20 juli 1998, inzonderheid op het artikel 9, 7^o;

Op voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Besluit :

Artikel 1. De pictogrammen, bedoeld in artikel 5, § 3, derde lid, van de wet tot regeling van de plaatsing en het gebruik van bewakingscamera's, hierna « de wet » genoemd, alsook de pictogrammen, bedoeld in artikel 6, § 2, derde lid van de wet, geplaatst aan de toegang van een voor het publiek toegankelijke besloten plaats, waarvan de toegang niet wordt afgehekend door een onroerend bouwwerk, voldoen aan de volgende voorschriften :

1^o ze hebben als afmetingen 0,60 x 0,40 m;

2^o ze voldoen aan het model en de kleuren van het model opgenomen in bijlage bij dit besluit;

3^o ze bestaan uit één enkele aluminiumplaat van minstens 1,5 mm dikte.

Als, in een niet besloten plaats, de toegangen niet van elkaar kunnen onderscheiden worden, duidt de verantwoordelijke voor de verwerking de plaatsen aan waar de pictogrammen, bedoeld in artikel 5, § 3, derde lid, van de wet, zullen aangebracht worden, zodat een zekere toegankelijkheid tot de informatie gegarandeerd wordt.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2008 — 492

[C — 2008/00193]

10 FEVRIER 2008. — Arrêté royal définissant la manière de signaler l'existence d'une surveillance par caméra

ALBERT II, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 21 mars 2007 réglant l'installation et l'utilisation de caméras de surveillance, notamment les articles 5, § 3, alinéa 3, 6, § 2, alinéa 3 et 7, § 2, alinéa 4;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 8 mai 2007;

Vu l'avis n^o 22/2007 de la Commission de la protection de la vie privée, donné le 13 juin 2007;

Vu l'avis du Conseil consultatif des bourgmestres, donné le 10 septembre 2007;

Vu l'avis n^o 43.730/2 du Conseil d'Etat, donné le 13 novembre 2007, en application de l'article 84, § 1^{er}, 1^o, des lois coordonnées sur le Conseil d'Etat;

Vu les observations émises par la Commission européenne en application de la directive 98/34/CEE du Parlement européen et du Conseil du 22 juin 1998 prévoyant une procédure d'information dans le domaine des normes et réglementations techniques et des règles relatives aux services de la société de l'information, modifiée par la Directive 98/48/CEE du Parlement européen et du Conseil des Communautés européennes du 20 juillet 1998, notamment l'article 9, 7^o;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Arrête :

Article 1^{er}. Les pictogrammes visés à l'article 5, § 3, alinéa 3, de la loi du 21 mars 2007 réglant l'installation et l'utilisation de caméras de surveillance, ci-après dénommée « la loi », ainsi que les pictogrammes visés à l'article 6, § 2, alinéa 3 de la loi, placés à l'entrée d'un lieu fermé accessible au public non délimitée par des éléments construits et immeubles, répondent aux prescriptions suivantes :

1^o ils ont une dimension de 0,60 x 0,40 m;

2^o ils répondent au modèle et aux couleurs du modèle repris en annexe du présent arrêté;

3^o ils se composent d'une seule plaque en aluminium d'au moins 1,5 mm d'épaisseur.

Lorsque dans un lieu ouvert, les entrées ne peuvent être distinguées les unes des autres, le responsable du traitement détermine les endroits où seront apposés les pictogrammes tels que visés à l'article 5, § 3, alinéa 3, de la loi de manière à assurer une accessibilité certaine à l'information.